

PLANEN UNABHÄNGIGKEIT

Rudolf Brenner, Geschäftsführer von Philoro, über das Krisenjahr und die Ausbaupläne für das Unternehmen, das künftig in Klosterneuburg selbst Gold verarbeiten will.

Gold und Edelmetalle gelten gerade in Krisenzeiten als besonders beliebt – eine Annahme, die das Jahr 2020 bestätigt?

Rudolf Brenner: Absolut. 2020 ist das ultimative Krisenjahr. Schon vor 2020 war die Wirtschaft im Abschwung und Corona hat hier als Brandbeschleuniger gewirkt. Wir sehen gerade diesen Bereinigungsprozess, doch etwa die Industrie war schon vorher im freien Fall. Monetäre Normalität ist gescheitert, denn die lockere Geldpolitik der letzten Jahre wurde zum Dauerzustand. Und so ist in dieser Hinsicht 2020 ein Rekordjahr auf breiter Front.

Wie ist die Situation aktuell – wurden im Lockdown auch neue Formen des Handels entwickelt?

Wir selbst konnten die Erfahrung machen, dass speziell unsere Logistik gut aufgestellt und unser Sortiment bestens bestückt war. Auch gab es dank verlässlicher Logistik-Lieferanten keinen einzigen Schaden, etwa während des Transports. Allerdings funktioniert die Globalisierung nur, wenn die Wege uneingeschränkt sind – Covid-19 hat bei den Lieferketten zu Problemen geführt. Beim Gold kommen 70 Prozent aus der Schweiz – wir planen, uns hier unabhängig zu machen.

Sie sprechen von der Ankündigung, dass Philoro in Klosterneuburg einen Standort zur Goldproduktion plant?

Genau, wir haben den Wunsch nach Unabhängigkeit. Es war vom Start weg unsere Vision, mit Philoro den gesamten Edelmetallkreislauf abzudecken. Gemeinsam mit der Familie Turnauer, die nun bei uns beteiligt ist, können wir das umsetzen. Hier gibt es Kapital und Know-how im Industrie-Bereich. Wir können so unsere Wertschöpfung verbreitern, vollkommen „Made in Austria“, und auch Arbeitsplätze schaffen. Geplant ist die Pro-



Rudolf Brenner will mit Philoro den gesamten Edelmetallkreislauf abbilden

duktion von Granulat und Barren, aber auch Halbfertigerzeugnisse für Juweliere und institutionelle Kunden. Außerdem die Raffinerie von Altgold und -silber. Und wir bauen eine Hochsicherheitslagerung.

Welche Rolle spielen aktuell andere Edelmetalle wie Silber und Platin?

Der Silbermarkt war 2020 über weite Strecken leer gefegt, und Silber ist aktuell absurd billig. Es gibt kaum Silberminen, die sich nur auf Silber konzentrieren. Wenn die Nachfrage steigt, ist daher das Angebot nicht elastisch. Außerdem werden sowohl Gold als auch Silber stark über Derivate manipuliert. Hier gibt es in letzter Zeit auch Gerichtsurteile und hohe

Strafen. Diese Spielwiese wird bald beendet und dann wird auch Silber nach oben schießen. Platin ist ein kleiner Markt mit Umsatzsteuer und Palladium ist in erster Linie für die Industrie relevant. Für Investments sind Gold und Silber interessant.

Welcher Ausblick lässt sich geben?

Für den Goldmarkt ist das Umfeld gut: Es gibt geopolitische Spannungen, ein niedriges Zinsumfeld, die Covid-19-Krise und eine Ausweitung der Geldmenge. Seit den 80er-Jahren haben sich die Geldmenge und die Aktienwerte verdreifacht, der Goldpreis hat sich nur ein wenig mehr als verdoppelt. Sollte eine Inflation kommen, dann beginnt für Gold eine goldene Dekade.